

Der Nachtfalter

Charlie leidet zunehmend unter Heroinentzug. Während eines Streits mit Jack stürzt ein Teil der Hölle ein, und begräbt diesen unter sich. Währenddessen versucht Sayid, die Quelle des Notsignals zu bestimmen.

< Vorherige Episode | Nächste Episode >

Originaltitel: The Moth

Episodennummer: 1x07

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 03.11.2004

Erstausstrahlung D: 09.05.2005 (Free-TV, Pro7)

Drehbuch: Jennifer Johnson & Paul Dini

Regie: Jack Bender

Hauptdarsteller: Naveen Andrews als Sayid Jarrah, Emilie de Ravin als Claire Littleton, Matthew Fox als Jack Shephard, Jorge Garcia als Hugo "Hurley" Reyes, Maggie Grace als Shannon Rutherford, Josh Holloway als James "Sawyer" α Malcolm David Kelley als Walt Lloyd, Daniel Dae Kim als Jin-Soo Kwon, Yunjin Kim als Sun-Hwa Kwon, Evangeline Lilly als Kate Austen, Dominic Monaghan als Charlie Pace, Terry O'Quinn als John Locke, Harold Perrineau Jr. als Michael Dawson, Ian Somerhalder als Boone Carlyle

Gastdarsteller: Christian Bowman als Steve Jenkins, Dustin Watchman als Scott Jackson, Neil Hopkins als Liam Pace, Glenn Cannon als Priester

Kurzzusammenfassung:

Jack und einige andere der Verschollenen "ziehen in die Hölle". Charlie leidet zunehmend unter Heroinentzug, und bittet Locke darum, ihm seinen Stoff zurückzugeben. Dieser antwortet, dass er dies tun würde, wenn Charlie noch zwei Mal danach fragen würde. Er möchte ihm eine Chance geben, sich doch noch gegen seine Sucht durchzusetzen und von sich aus mit den Drogen aufzuhören, ehe sie ihm ohnehin über kurz oder lang ausgehen. Doch der Entzug macht Charlie weiterhin schwer zu schaffen. Nach einem Missgeschick kommt es zu einem heftigen Streit zwischen ihm und Jack, im Zuge dessen ein Teil der Hölle einstürzt. Charlie gelingt es gerade noch rechtzeitig, zu entkommen, doch Jack ist in einem kleinen Bereich gefangen. Wenn es nicht bald gelingt, ihn zu befreien, wird er ersticken. Währenddessen folgen Kate, Sawyer und Shannon einem Plan von Sayid, mit dessen Hilfe er dank einer Triangulation den Ursprung des empfangenen Notsignals bestimmen will. Doch gerade als er das Funkgerät einschalten will, wird er angegriffen!

In der Rückblende sehen wir, wie Charlie eigentlich schon aus Driveshaft aussteigen will, da er befürchtet, den damit einhergehenden Versuchungen nicht mehr lange widerstehen zu können. Doch gerade als er sich den Entschluss fasst auszusteigen, wartet sein Bruder Liam mit einer tollen Neuigkeit auf ihn: Ein großes Plattenlabel möchte die Band

unter Vertrag nehmenâ€

Review:

Mir ist gerade aufgefallen, dass ich Charlie in den bisherigen Reviews sträfflichst vernachlässigt habe. Zugegeben, an den wirklich wichtigen, dramatischen Ereignissen war er bisher kaum beteiligt, und im Vergleich zu z.B. einem John Locke umgibt ihm auch keine ähnlich mysteriöse Aura. Und doch war der kleine Hobbit in den ersten Episoden für mich immer ein konstanter, positiver Aspekt, den ich eigentlich schon längst hätte erwähnen müssen. Einerseits sorgte er für viele der lustigeren, auflockernden Momente, andererseits wirkte aber vom ersten Moment ungemein sympathisch. Gleichzeitig gab man ihm aber mit seiner Drogensucht auch eine große Schwäche, die dazu führte, dass man ihn doch nicht ganz vorbehaltlos ins Herz schließen kann. In "Der Nachtfalter" rückt er nun ins Zentrum des Geschehens, und wir erfahren die Hintergründe seiner Drogensucht.

Die diesbezüglichen Rückblenden fand ich sehr gelungen, da sie zeigen, wie er in dieses Milieu quasi ungewollt geschlittert ist. Eigentlich wollte er schon aus der Band aussteigen, doch als man die große Chance auf Erfolg wittert, wollte er seinem Bruder und den anderen Bandmitgliedern diese nicht verderben. Und ein Teil von ihm wurde durch diese Aussicht auf eine Musikkarriere sicherlich ebenfalls erfolgshungrig. Doch zuerst droht sein Bruder Liam die Band mit seinem Drogenkonsum fast zu ruinieren, und dann, als Charlie mit der Situation immer unzufriedener wird, verfällt auch er dem Heroin. Bezeichnend der letzte Flashback, der zeigt, dass sich Liam mittlerweile weiterentwickelt hat und ein glückliches, neues Leben in Australien führt, während Charlie nach wie vor in der Vergangenheit lebt und sowohl die Tage von Driveshaft als auch das Heroin noch nicht hinter sich lassen konnte.

Seine Vorgeschichte macht einem Charlie nur noch einmal sympathischer. Umso tragischer ist es mitzuerleben, wie ihn der Drogenentzug mitnimmt â€ und umso mehr freut man sich am Ende mit ihm, als er dem Heroin endgültig entsagt und es ins Feuer wirft. Weniger gelungen fand ich die Handlung rund um den Einsturz der Hölle. Irgendwie war mir das etwas zu konstruiert, und die Tatsache, dass weder ein Tod von Charlie noch Jack wirklich plausibel wirkte, drückte auch enorm auf die Spannung. Auch die Geschichte rund um Sayid's Plan wusste erst am Ende so richtig zu überzeugen, stellt sich doch die Frage, wer ihn angegriffen hat. Nichtsdestotrotz bot "Der Nachtfalter" â€ nicht zuletzt dank der gelungenen Rückblenden â€ wieder gute Unterhaltung.

Fazit:

Charlie ist bisher sicherlich eine der sympathischsten Figuren der Serie. In "Der Nachtfalter" erfahren wir den Grund für seine Heroinsucht, und leiden deshalb um so mehr bei seinem Entzug mit ihm mit. Die Handlung rund um den Einsturz der Hölle fand ich allerdings eher entbehrlich, und auch bei der Mission zur Standortbestimmung des Signals wurde es erst am Ende richtig dramatisch. Der Mangel an wirklich großen Offenbarungen und/oder Wendungen lässt "Der Nachtfalter" vergleichsweise unwichtig wirken, und verleiht ihm leider etwas von einem Lückenfüller. Solide, aber ohne große Höhepunkte.

Wertung: 3 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder © ABC)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode in der SF-Community!

{mosinline451:Weitere Lost News}{moscomment}